

NDB-Artikel

Burchard (Purchardus) von Reichenau Dichter, Ende 10. Jahrhundert

Leben

Mönch, anscheinend Oblate, des Klosters Reichenau[¶], später Propst (? nach →Gallus Öhem), vielleicht identisch mit dem Abt von Sankt Emmeram (1030–37), verfaßte B. im Jahre 995/96 ein nur unvollständig erhaltenes Gesprächsgedicht zwischen dem personifizierten Kloster (Augia) und dem Dichter in Hexametern mit einsilbigem, rohen Zäsurreim oder gar bloßer Assonanz (aedes: augens) über die 10jährige Amtstätigkeit des Abtes Witigowo (985–97). Das Werk ist von hohem kultur- und kunstgeschichtlichem Werte - ein Zeugnis des ottonischen, von asketischer Reform noch unberührten Klostergeistes.

Werke

Gesta Witigowonis, hrsg. v. K. Strecker, in: MG Poetae V, S. 260.

Literatur

J. Neuwirth, Bauthätigkeit d. Alamann. Klöster, = SB d. Ak. d. Wiss. Wien, phil.-hist. Kl. 106, 1884, S. 64;

A. Ebert, Gesch. d. Lit. d. MA III, 1887, S. 339;

Manitius II, 1923, S. 509;

K. Beyerle, Die Kultur d. Abtei Reichenau, 1925;

A. Duch, Liber Floridus, in: Festschr. f. P. Lehmann, 1950, S. 241.

Autor

Arno Duch

Empfohlene Zitierweise

, „Burchard von Reichenau“, in: Neue Deutsche Biographie 3 (1957), S. 29 [Onlinefassung]; URL: <http://www.deutsche-biographie.de/.html>

02. Februar 2024

© Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften
